

# DEUTSCHE BANK



## Bericht über das Geschäftsjahr 1943

### Aufsichtsrat

Franz Urbig, Berlin, Ebnvorsitzer; Dr. rer. pol. Karl Kimmich, Berlin, Vorsitzer; Regierungsrat a. D. Hans Oesterlink, Berlin, stellvertretender Vorsitz; Dr.-Ing. E. h. Albert Pietzsch, Höllricgelskreuth b. München, stellvertretender Vorsitz; Geheimer Regierungsrat Gustav Brecht, Köln; Werner Carp, Hahnerhof b. Ratingen; Dr. Wolfgang Dierig, Langenbielau; Dr. Dr.-Ing. E. h. Hugo Eckener, Friedrichshafen a. B.; Bergassessor a. D. Otto Fitzner, Breslau; Richard Freudenberg, Weinheim (Baden); Kommerzialrat Franz HaBlacher, Wien; Hermann Ludwig Fürst von Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, Trachenberg (Schles.); Dr. Hugo Henkel, Düsseldorf; Dr. rer. pol. h. c. Florian Klöckner, Dortmund-Löttringhausen; Dr.-Ing. E. h. Artur Koepchen, Essen; J. U. Dr. Emil Krcibich, Schluckenau; Hermann R. Münchmeyer, Hamburg; Dr.-Ing. E. h. Günther Quandt, Berlin; Philipp F. Reemtsma, Hamburg-Bahrenfeld; Dr.-Ing. E. h. Wolfgang Reuter, Duisburg; Dr. Ernst Enno Russell, Berlin; Karl Schirner, Berlin; Max H. Schmid, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Dr. jur. h. c. Hermann Schmitz, Heidelberg; Generalkonsul Dr. Ernst Schoen von Wildenegg, Leipzig; Dr. phil. Hermann von Siemens, Berlin; Rudolf Stahl, Berlin; Erich Tgahrt, Dortmund; Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. h. c. Johann P. Vielmutter, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Theodor Wiedemann, Augshurg; Wilhelm Zaagen, Düsseldorf.

### Vorstand

Hermann J. Abs, Erich Bächtolf, Dr. Robert Frowein, Dr. Karl Ritter von Halt, Prof. Dr. Heinrich Hunke, Johannes Kiehl, Dr. Clemens Plassmann, Oswald Rösler, Hans Rummel, Dr. Karl Ernst Sippell, Fritz Wütermantel.

### Direktoren der Bank

mit Generalvollmacht für sämtliche Niederlassungen

Hermann Kaiser, Dr. Joachim Kebler, Alfred Kurzmeyer, Dr. Knrt. Weigelt, Dr. Hans-Alfons Simon (Chef-Syndikus), sämtlich in Berlin; Dr. Max Jörgens, Elberfeld; Heinrich Klöckers, Mannheim; Ludwig Kruse, Essen; Arnold Maser, München; Johann B. Rath, Köln; Dr. Felix Theusner, Breslau; Paul Vernickel, Reichenberg; Hermann Willink, Hamburg; Dr. Carl Wuppermann, Düsseldorf.



Wir gedenken in Ehrfurcht der 227 Gefolgschaftsmitglieder,  
die im Jahre 1943 an der Front und in der Heimat ihr Leben dem Vaterlande geopfert haben.

## Bericht des Vorstandes

Durch Mobilisierung aller Kräfte und technische Fortschritte ist es gelungen, die Produktionsleistung der deutschen Wirtschaft auch im vierten Kriegsjahr weiter zu steigern. Noch ausschließlicher als in den vorangegangenen Jahren wurde die erhöhte Produktion für Rüstung und Kriegführung eingesetzt. Mußte damit der zivile Versorgungsabschnitt weitere Einbußen erleiden, so wurde auf der anderen Seite durch die gesteigerten Aufgaben des Staates der Umfang des Volkseinkommens und der Geldkapitalbildung auf eine neue Höhe geführt.

Im Verlaufe dieser Entwicklung sind die uns auvertrauten fremden Gelder erneut um 1215 Mill. RM gestiegen; die Bilanzsumme erhöhte sich in ungefähr dem gleichen Ausmaß von 7504 Mill. RM auf 8703 Mill. RM. Dabei ist der Anstieg sowohl der gewerblichen wie der privaten Einlagen einschließlich der Spareinlagen nicht auf eine verminderte Wirkung der mannigfachen Abschöpfungsmaßnahmen, vielmehr auf die Verstärkung der die Entstehung neuer Geldüberschüsse begünstigenden Ursachen zurückzuführen. Unter ihnen hat sich neben der verschärften Beschränkung von Ersatzinvestitionen und privaten Verbrauchsmöglichkeiten sowie den Auswirkungen des Luftkrieges auch die ausgeprägte Neigung der Unternehmer zur Flüssighaltung ihrer überschüssigen Mittel geltend gemacht.

An der Steigerung der gesamten fremden Gelder von 7027 Mill. RM auf 8242 Mill. RM sind die sonstigen Gläubiger mit 692 Mill. RM, die Einlagen deutscher Kreditinstitute mit 110 Mill. RM und die Spareinlagen mit 410 Mill. RM beteiligt. Die Verpflichtungen aus Akzepten haben sich um 19 Mill. RM auf 144,7 Mill. RM ermäßigt.

Die „Rückstellungen“ zeigen einen Rückgang um 2,2 Mill. RM auf 6,7 Mill. RM infolge der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. In den „Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen“ sind wie üblich alle Beträge enthalten, die bei den persönlichen und sachlichen Ausgaben sowie bei den Steuern in alter Reehnung zu berücksichtigen waren, jedoch erst im neuen Jahr gezahlt wurden oder noch zu zahlen sind. Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen, die am Jahresende 417 Mill. RM betragen, sind um 16 Mill. RM gestiegen.

Aus dem Zustrom der neuen Gelder wurden die flüssigen Mittel, bestehend aus Kasse- und Giro Guthaben, um 100 Mill. RM auf 468 Mill. RM erhöht. Weitere 740 Mill. RM sind in Wechseln, Schatzwechselln und unverzinslichen Scharzanzweisungen angelegt worden, so daß deren Bestände am Jahresende einen Gesamtbetrag von 5576 Mill. RM erreichten, während weitere 349 Mill. RM dazu dienten, die erhöhten Kreditwünsche unserer Kundschaft sowie der im Interesse der Kriegswirtschaft tätigen Stellen zu befriedigen.

Schuldner und Warenvorschüsse stiegen infolgedessen von 1401 Mill. RM auf 1750 Mill. RM. Neu in Anspruch genommen oder zugesagt wurden im Laufe des vergangenen Jahres 70 331 Kredite (84 491) mit einem Gesamtbetrag von 2107 Mill. RM (1877 Mill. RM). In dem Ansteigen der Kredite kommt eine Belebung der Kreditnachfrage auf breiter Front nicht zum Ausdruck. Der zusätzliche Bedarf konzentrierte sich infolge der eingangs erwähnten Ursachen auf eine beschränkte Zahl von Kreditnehmern, vornehmlich solche aus der Rüstungswirtschaft, die zur Erfüllung neuer Aufgaben oder wegen des Wegfalls der staatlichen Vorauszahlungen auf die Inanspruchnahme fremder Mittel angewiesen waren. Daneben ist die Nachfrage nach Krediten für die Bevorratung in Agrar- und Rohstoffen und die Finanzierung von Auslandsgeschäften erheblich gewachsen.

Eigene Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen, kurzfristige Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute, Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften sowie Hypothekenforderungen weisen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Abweichungen auf.

Unverändert blieb der Buchwert der dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen sowie bei sonstigen Unternehmungen. Unsere ausländischen Beteiligungen konnten sich befriedigend weiter entwickeln mit Ausnahme der Deutschen Ueberseeischen Bank, deren hauptsächlich in Südamerika liegendes Tätigkeitsfeld mehr und mehr eingengt wurde.

Von den im vergangenen Jahr durch das Reichswirtschaftsministerium eingeleiteten Maßnahmen zur Verringerung des Bankstellennetzes während der Dauer des Krieges wurden 61 Niederlassungen und 30 Stadtdepositenkassen unseres Instituts betroffen. Wir haben daher den Bankgebäude-Buchwert der geschlossenen Stellen auf „Sonstigen Grundbesitz“ übertragen. Der Buchwert der Bankgebäude ermäßigte sich hierdurch auf 50 Mill. RM, während sich der Buchwert unseres sonstigen Grundbesitzes unter Berücksichtigung der erfolgten Verkäufe auf 21 Mill. RM stellte.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll bezahlte Aktien und G.m.b.H.-Anteile sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten beliefen sich Ende 1943 auf 6,3 Mill. RM (11,9 Mill. RM) und eigene Indossamentsverbindlichkeiten auf 35,8 Mill. RM (22,3 Mill. RM).

Bestände an eigenen Aktien besitzen wir nicht; für unsere Kundschaft und bei Spitzenregulierungen vorgenommene Käufe und Verkäufe in unseren eigenen Aktien wurden zu Kursen zwischen 147 % und 153 % abgerechnet.

Die Kundenumsätze erhöhten sich auf 201 223 Mill. RM (192 905 Mill. RM in 1942), wovon auf Banken und Bankiers 48 172 Mill. RM (50 096 Mill. RM) und auf wirtschaftliche Unternehmungen und Privatkundschaft 153 051 Mill. RM (142 809 Mill. RM) entfallen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung verringerten sich die Personalaufwendungen um weitere 2,9 Mill. RM auf 72,4 Mill. RM und die sonstigen Handlungskosten um 1,8 Mill. RM auf 12,2 Mill. RM; der Rückgang ist eine kriegsbedingte Erscheinung. Die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen sind mit 16,2 Mill. RM nahezu gleich geblieben. Steuern und Abgaben sind wegen des Rückganges der außerordentlichen Erträge um 6,6 Mill. RM auf 72,5 Mill. RM gesunken. Steuernachzahlungen und Mehrgewinnabgaben sind in den ausgewiesenen Steuerbeträgen nicht enthalten.

Von den vereinnahmten Zinsen und Diskonterlösen wurden 107,4 Mill. RM (113,1 Mill. RM) sowie von den Provisionen und Gebühren 80,6 Mill. RM (89,5 Mill. RM) in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt. Alle übrigen Erträge und Einnahmen sind wie bisher zur Stärkung der inneren Rücklagen verwendet worden.

Die Gesamthezüge des Vorstandes einschließlich der Ruhegehälter für frühere Vorstandsmitglieder und Geschäftsinhaber sowie deren Hinterbliebene beliefen sich auf 1 761 400 RM. Die festen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 96 500 RM; außerdem steht ihm satzungsgemäß ein Gewinnanteil von 160 000 RM zu. Die auf die Aufsichtsratsbezüge entfallende Sondersteuer wird satzungsgemäß von uns getragen.

Unserer Gefolgschaft sprechen wir für ihre Treue zur Bank und das unter erschwerten Verhältnissen bewiesene Pflichtbewußtsein unseren besonderen Dank ans. Die Zahl der im Wehrdienst Stehenden hat sich durch weitere Einberufungen noch vermehrt; viele von ihnen haben Leber und Gesundheit im Kampfe auf den Schlachtfeldern oder an der Heimatfront geopfert.

Unsere sozialen Einrichtungen einschließlich der im vergangenen Jahr errichteten „Kriegsopferhilfe“ dienen unverändert dem Wohle unserer Gefolgschaft.

Nach Abzweigung von 5 Mill. RM zugunsten der freien Sonderrücklage, welche sich hierdurch auf 40 Mill. RM erhöht, verbleibt ein Gewinn von 9 760 000 RM, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

Berlin, den 21. April 1944.

DER VORSTAND

Abs                      Bechtolf                      Frowein                      von Halt                      Hunke                      Kiehl  
 Plassmau                      Rösler                      Rummel                      Sippell                      Wintermantel

Bericht des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Jahres hat der Aufsichtsrat die ihm gesetzlich obliegenden Befugnisse ausgeübt und sich über die Geschäftslage und alle bedeutenderen Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht wurden durch einen Ausschuß des Aufsichtsrats und den Wirtschaftsprüfer Herrn Karl Febrmann geprüft und in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vorliegenden Jahresabschluß und der vorgeschlagenen Gewinnverteilung einverstanden. Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind damit gemäß § 125 Abs. 3 Akt.-Ges. festgestellt.

Infolge der Zweiten Verordnung über die Einschränkung von Mitgliederversammlungen vom 23. 12. 1943 verlängern sich die Mandate der turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, der Herren Brecht, Dr. Eckener, Hasslacher, Dr. Reuter, Schirner, Schmid und Zangen, bis zur nächsten Hauptversammlung.

Berlin, den 21. April 1944.

DER AUFSICHTSRAT  
 Kimmich

Gewinnverteilung

Gemäß § 4 Abs. 1 der 2. VO. über die Einschränkung von Mitgliederversammlungen vom 23. 12. 1943 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, den Gewinn des Geschäftsjahres 1943 in Höhe von 9 760 000 RM wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf das Grundkapital von 160 Mill. RM ..... 9 600 000 RM,  
 Sitzungsgemäßer Gewinnanteil des Aufsichtsrats ..... 160 000 RM.

Berlin, den 21. April 1944.

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Bank

Aufwendungen	Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1943	Erträge	
	RM	RM	
Personalaufwendungen .....	72 410 889,61	Zinsen und Diskont .....	107 381 075,36
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen .....	16 181 233,91	Provisionen und Gebühren .....	80 611 028,97
Sonstige Handlungskosten .....	12 182 893,04		
Steuern und ähnliche Abgaben .....	72 457 087,77		
Zuweisung an die Freie Sonderreserve .....	5 000 000,—		
Reingewinn .....	9 760 000,—		
	<b>187 992 104,33</b>		<b>187 992 104,33</b>

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 8. April 1944

Karl Febrmann,  
 Wirtschaftsprüfer.

	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark
<b>Barreserve</b>				
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold) .....	61 734 186,85			
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto .....	406 028 666,10	467 762 852,95		
<b>Fällige Zins- und Dividendenscheine</b> .....		20 560 581,13		
<b>Schecks</b> .....		51 704 478,78		
<b>Wechsel</b> .....		940 957 325,70		
Davon entfallen RM 741 556 727,73 auf Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG.)				
<b>Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder</b> .....		4 635 278 845,17		
Darin sind enthalten: RM 3 025 259 182,87 Schatzwechsel und Schatzanweisungen, die die Reichsbank beleihen darf				
<b>Eigene Wertpapiere</b>				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder .....	479 829 876,15			
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere .....	13 584 819,71			
c) börsengängige Dividendenwerte .....	72 247 947,69			
d) sonstige Wertpapiere .....	16 629 165,06	582 291 808,61		
In der Gesamtsumme sind enthalten: RM 480 918 195,32 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf				
<b>Konzernbeteiligungen</b> .....		20 269 612,14		
<b>Kurzfristige Forderungen unzufehlhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute</b> .....		82 908 677,96		
Davon sind RM 71 651 875,33 täglich fällig (Nostro Guthaben)				
<b>Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsengängige Wertpapiere</b> .....		4 493 759,61		
<b>Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren</b>				
a) Rembourskredite .....	1 028 479,54			
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren .....	82 525 148,—	83 553 627,54		
<b>Schuldner</b>				
a) Kreditinstitute .....	38 276 176,90			
b) sonstige Schuldner .....	1 628 390 531,87	1 666 666 708,77		
In der Gesamtsumme sind enthalten: RM 196 805 095,25 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere				
RM 1 032 299 265,08 gedeckt durch sonstige Sicherheiten				
<b>Hypothekenforderungen</b> .....		3 480 410,08		
<b>Beteiligungen (§ 131 Abs. 1 A II Nr. 6 des Aktiengesetzes)</b> .....		70 000 000,—		
Davon sind RM 66 000 000,— Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten				
<b>Grundstücke und Gebäude</b>				
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende ..	50 000 000,—			
b) sonstige .....	21 000 000,—	71 000 000,—		
Zugänge .....	RM 180 026,35			
Abgänge und Abschreibungen .....	RM 1 180 026,35			
<b>Geschäfts- und Betriebsausstattung</b> .....		1,—		
<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> ..		1 588 960,35		
<b>Sonstige Aktiva</b> .....		54 835,53		
		8 702 572 485,32		8 702 572 485,32

**In den Aktiven sind enthalten:**

Forderungen an Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten) .....	48 876 861,61
Forderungen an Mitglieder des Vorstandes .....	—
Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäß § 14 Abs. 1 und 3 KWG. und Artikel 13 der Durchführungsverordnung (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten) .....	14 210 344,99
Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. ....	114 478 774,55
Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. ....	141 000 000,—

	Reichsmark	Reichsmark
<b>Gläubiger</b>		
a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite .....	64 266 165,28	
b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite .....	24 330 371,45	
c) Einlagen deutscher Kreditinstitute .....	RM 456 890 347,70	
d) sonstige Gläubiger ..	RM 5 977 548 421,83	6 434 438 769,53
Von der Summe c) + d) entfallen auf		
1. jederzeit fällige Gelder .....	RM 4 469 658 672,90	
2. feste Gelder und Gelder auf Kündigung .....	RM 1 964 780 096,63	
Von 2. werden durch Kündigung oder sind fällig		
a) innerhalb 7 Tagen .....	RM 138 255 145,87	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten ..	RM 1 229 298 318,01	
c) darüber hinaus bis zu 12 Monaten ..	RM 571 785 908,47	
d) über 12 Monate hinaus ..	RM 25 440 724,28	
<b>Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Anstellung eigener Wechsel</b> .....		144 766 533,10
<b>Sparanlagen</b>		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist .....	1 208 104 345,53	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist ..	511 336 021,52	1 719 440 367,05
<b>Auf unserem Grundbesitz ruhende, zurzeit nicht ablösbare Hypotheken</b> .....		690 767,60
<b>Unerhobene Dividenden</b> .....		727 390,66
<b>Grundkapital</b> .....		160 000 000,—
<b>Rücklagen nach § 11 KWG.</b>		
a) Gesetzliche Reserve .....	42 500 000,—	
b) Freie Sonderreserve .....	40 000 000,—	82 500 000,—
<b>Pensionsrücklage</b> .....		25 000 000,—
<b>Kriegsopferhilfe</b> .....		3 068 500,—
<b>Rückstellungen</b> .....		6 719 738,32
<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> ..		26 863 882,33
<b>Reingewinn</b> .....		9 760 000,—
<b>Eigene Ziehungen im Umlauf</b> RM 1 448 940,72		
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 des Aktiengesetzes), denen ein gleich hoher Betrag Bürgschaftschuldner gegenübersteht</b> ..	RM 416 809 211,33	
<b>Eigene Indossamentsverbindlichkeiten</b>		
aus weiterbegebenen Bankakzepten .....	RM 132,85	
aus sonstigen Rediskontierungen .....	RM 35 803 876,19	
	RM 35 804 009,04	
		8 702 572 485,32

**In den Passiven sind enthalten:**

Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen .....	52 508 940,90
Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG. ....	8 388 691 147,13
Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG. ....	6 669 250 780,08
<b>Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG.</b> .....	242 500 000,—